

Reallabor „klimaneutrale Mobilität an Hochschulen“

Im Rahmen des Frühjahrsforums „Bitte wenden! Mobilität neu denken“

29.04.2022, 9:00-12.00 Uhr, an der FAU: Raum PSG 00.15

1 Vorträge

Begrüßung durch Prof. Dr. Matthias Fifka und PD Dr. Klaus Geiselhart



1.1 VCD-Projekt: „DiY: Verkehrswende selber machen“

Vortragende: Larissa Walker (VCD)

- Rolle der HS für die Verkehrswende
 - Vorbild- und Gestaltungsfunktion
 - Raum für Realexperimente
- Mobilität an HS
 - Pendel-, Berufs-, Besucher*innen-, Lieferverkehr, Dienstreisen
 - Erheblicher Beitrag an CO₂ Emissionen von Hochschulen
- Maßnahmen
 - **Fuß:** Verbesserung der Fußwege, Barrierefreiheit fördern, Aufenthaltsqualität am Campus steigern
 - **Rad:** bessere Radwege und Abstellplätze, Verleihmöglichkeiten, Umkleide-/Duschkmöglichkeiten
 - **ÖPNV:** Haltestellen, angepasste Fahrpläne, vergünstigte Tickets
 - **MIV:** Parkflächen reduzieren, kostenpflichtige Parkplätze, Parkflächen für Fahrgemeinschaften ausweisen, Fuhrpark dekarbonisieren



- HS mit nachhaltigen Mobilitätsprojekten:

1. MOVE Mobilitäts- und Verkehrsstrategie (Ruhr-Universität Bochum)

Fuß/Campus: Wegeleitsystem, Rampen, Campusplan

Rad: Erreichbarkeit verbessert, Fahrradverleihsystem Campus und Stadt, neue Abstellanlagen, Reparaturstationen Ausbau Fahrradwege

ÖPNV: Anpassung der Vorlesungszeiten, attraktivere Tickets auch für angrenzende Stadtverbünde

MIV: Bewerbung von Fahrgemeinschaften

Kommunikation: Webseite, Plakate/Flyer, Informationsstände, Aktionstage

Empfehlungen: Unterstützung durch Hochschulleitung, Kooperation mit internen und externen Akteuren, sichergestellte Finanzierung

Herausforderungen: RUB nicht Eigentümer der Gebäude, Gebunden an Tarifrecht des Landes, Interne Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten

2. Grüner Campus – Campus Westerberg (Universität und Hochschule Osnabrück)

Ziele: Aufenthaltsqualität erhöhen, MIV reduzieren

Erfolge: überdachte Abstellplätze für Fahrräder, Pendlerportal + Carsharing

Empfehlungen: regelmäßiger Austausch, alle Akteure einbinden, langfristige Budgetplanung, Unterstützung der Hochschulleitung

Herausforderungen: Kosten, Veränderungen mitgestalten, Zusammenarbeit, langfristige Planung

1.2 Flugreisen-Reduktion im akademischen Bereich – Das neue NKI Projekt „FlyingLess“

Vortragende: Dr. Susann Görlinger (ifeu-Institut-Heidelberg)

- Warum ist die Reduktion von Flugreisen relevant?
 - Flugreisen haben großen Anteil an den CO₂ Emissionen der Hochschulen (Hochschulabhängig etwa 20-60 %)
 - Forschende fliegen mehr als die Durchschnittsbevölkerung
 - Einige wenige verursachen die meisten Flugemissionen (8 % der Personen sind für 50 % der Emissionen verantwortlich)
 - Fairness
 - Vorbildfunktion und Glaubwürdigkeit
 - Geringer Einfluss von Flugreisen auf wissenschaftlichen Erfolg
- Verantwortung
 - Institutionen müssen entsprechend ausgestaltet sein, so dass Verantwortung definiert ist und einforderbar wird



- Akademische Institutionen haben Verantwortungsinstanz gegenüber Behörden, Gerichten und Politik
- Politik hat Verantwortung gegenüber der Bevölkerung
- Individuen haben Verantwortung gegenüber dem eigenen Gewissen, der Uni, dem Geldgeber, der nächsten Generation
- FlyingLess
 - **Ziele:** Entwicklung eines umfassenden open-access Methodensets zur Reduktion der Flugemissionen im akademischen Bereich
 - Unterstützung der Projektpartner bei der Umsetzung
 - **Satelliten:** Integration in Netzwerk, Informationen und Tools, Satelliten-Workshops, gut aufbereitete Informationen zu Maßnahmen zur Reduktion der Flugemissionen
 - **Voraussetzungen:**
 - ❖ Verantwortung regeln
 - ❖ Top-Down Support essenziell
 - ❖ Bottom-Up: Reiseentscheidungen durch Individuen → alle involvieren
 - ❖ Gute Datenbasis
 - ❖ Rebound vermeiden
 - ❖ Zielkonflikt zwischen ökologischen und sozial erstrebenswerten Varianten → adressieren und sozial erstrebenswerte Alternativen schaffen
 - ❖ Weiterentwicklung virtueller Tools
 - ❖ Netzwerke: Gemeinsame Initiative, um erfolgreich zu sein
- Es braucht einen Werte- und Kulturwandel
 - Neuerungen gegenüber positiv eingestellt sein
 - Zahlen nötig, anhand derer Maßnahmen abgeleitet werden können

1.3 Green Office FAU: Mobilität an der FAU

Vortragender: Sebastian Hemmer (Green Office, FAU)

- Vielzahl an Standorten
- Verkehrsströme
 - Dienstreisen
 - Pendelverkehr
 - Zwischen Standorten
 - Welche Verkehrsmittel werden vornehmlich genutzt/ gewünscht?
- Viel Kompetenz vorhanden (Wer hat worauf Einfluss? Wer hat welche Daten?)
- Ziele
 - Ausbau Radverkehr
 - Verbesserte Radabstellplätze (Problem wenig Flächen für Radabstellplätze)
 - Einschränkung der Parkflächen
 - Förderung von E-Mobilität
 - Sektorenkopplung
 - Preiswertes Semesterticket/Jobticket



- Studentische Seite
 - Studierendenschaft kann keine Tarifverträge mit VGN abschließen, da keine gesetzlich verankerte Studierendenschaft
 - Versuch der Einbindung in 365 Euro Ticket
 - Umfrage zur Benutzung der Verkehrsmittel
 - Arbeitsgruppe Fahrrad

- FAU will (mit externer Unterstützung) ein Mobilitätskonzept erstellen

2 Workshop

2.1 Themensammlung

Wie werden wir bis 2030 klimaneutral?

- Laut Ifeu-Institut:
 - ÖPNV muss vervierfacht werden
 - 75% des MIV muss abgeschafft werden, Rest elektrifiziert
- Gemeinsame Sammlung von Ideen, Wünschen und Anregungen bzgl. Mobilität an HS zu folgenden Fragen:



- Was darf nicht mehr sein?
- Was wünsche ich mir?
- Was muss sein?



Tabelle 1. Ergebnisse der Themensammlung zum Thema Mobilität an Hochschulen.

Was darf nicht mehr sein?	Was wünsche ich mir?	Was muss sein?
<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV teurer als Auto • Pendlerpauschale für Autofahrer*innen • Kostenlose KFZ-Parkplätze • Ausbau der Autobahnen • Kostenfreie Parkplätze bei gleichzeitiger fehlender Förderung des Umweltverbands • Ausbau Parkplätze und Straßen • Privilegierung best. Gruppen (z.B. Prof-Parkplätze) • Autos belegen öffentlichen Raum • Wer es sich leisten kann, nimmt mehr öffentlichen Raum in Anspruch als andere mit weniger Geld • Streckenstilllegungen bei der Bahn • Dass Verkehrsanbieter (ÖPNV) gewinnwirtschaftlich arbeiten (müssen) und unflexibel bleiben (Verträge & Buspläne auf 10 Jahre festlegen) • „Gleiches Recht für alle“ - Denke in Hinblick auf Homeoffice und Flexibilität der Arbeitszeit in der öffentlichen Verwaltung -> Einsparpotential sofort nutzen • „Im Nichts“ endende Radwege • Streckenstilllegung bei der Bahn 	<ul style="list-style-type: none"> • Klares Bekenntnis „ÖPNV hat Vorrang“ (auch von Unis) • ÖPNV-Verbindung Fürth-TechFak • Mehr Geld für ÖPNV • ÖPNV: Schnelle Busverbindung zwischen FAU-Standorten • Shuttle-/Direktverbindungen z.B. Himbeerpalast – EWF – WiSo – Südgelände • Semesterticket in ganz Bayern gültig • Weniger PKW mit ER-Kennzeichen am Südgelände • Umwidmung von Plätzen für MIV, z.B. Parkplätze, Parkhäuser • Mehr und sichere Fahrradabstellplätze für alle • Mehr Radabstellplätze • Bessere Fernradwege • Weitere Stärkung des Radverkehrs • Umkleiden und Duschen inkl. Spinde für Radler*innen • Übertragung von Lehrveranstaltungen, v.a. in Studiengängen die an mehreren Standorten angesiedelt sind (Techfak – WiSo) • Bestandsanalyse der Mobilität • Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als Bedarfsträger muss hinter den Zielen stehen • FAU-Uniklinik Erlangen zusammen denken • Ziele in Bedarfsplanung verankern • Planungs- und Ausführungszeit Bau berücksichtigen • Energetische Sanierung voranbringen • Energieerzeugung im Betrieb im Auge behalten • Zusammenschluss staatliche Dienststellen • Räumliche Integration zwischen Lehr- & Institutsstandorten • Sofortiges Handeln • Verantwortungsübernahme von Institutionen • Autofreie Innenstädte • Bessere Taktung der ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung aller Akteure • Kommittent durch Unileitung • Raum für ÖV, Rad, Fuß (zulasten MIV, insb. Parken) • ÖPNV bezahlbar für alle • 365€ Ticket • Günstige Tarife ÖPNV • Günstiges ÖPNV-Ticket für alle FAU-Angehörigen • Direkte Verbindung Südgelände-NÜ mit ÖPNV • Mehr Geld für ÖV • Besseres Job- & Studi-Ticket • Jobticket für Mitarbeitende der FAU • Verbesserung des gesetzlichen Rahmens • Druck auf Politik, gesetzl. Rahmen schaffen • Ressourcen • Personelle Kapazitäten • Gute (baulich getrennt, breit, in Stand gehaltene) Radweg-Infrastruktur • Campus Fußwegplanung • Sicherer Radverkehr/ mehr Radwege • Sensibilisierung der Entscheider • Mehr überdachte Fahrradabstellplätze • Leistungsstarke Fahrradachsen zwischen FAU-Standorten • Unmittelbare Rad- und Fußgängerfreundliche Infrastruktur an Hochschulstandorten • Verzahnung Campus- & Verkehrsplanung • Grundsätzliche Veränderung in der Verkehrspolitik des Freistaats • Verfasste Studierendenschaft in Bayern • Information und Kommunikation über vorhandene Angebote • Menschen- & zukunftsgerichte Mobilität • Klimaschutz als Pflichtaufgabe • Motivation aller Hochschulangehörigen für den Werte- & Kulturwandel • Sensibilisierung der Entscheider • Übernahme von Verantwortung auf allen Ebenen

2.2 Einteilung der Arbeitsgruppen

- Priorisierung und Ordnung der Themensammlung



- Einteilung der Themensammlung in 4 Arbeitsgruppen
 1. Reduzierung MIV
 2. Strukturen für den Wandel
 3. Bewusstseinsbildung/ Kultur- und Wertewandel
 4. Radverkehr und ÖPNV

2.3 Diskussion

2.3.1 Reduzierung MIV

Ziel(e)	MIV Minderung
Unterziel(e)	Infrastruktur
Maßnahmen	Parkraumbewirtschaftung Staatliche Förderung Carsharing Testprojekte
Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps	Tempolimit Parkgebühren Stellplatzverordnung Anwohnerparken 9€-Ticket
Kooperationspartner*innen, Stakeholder	Politik, Kommunalpolitik, Bund & Länder, Kommune & Privat
Benötigte Daten & Informationen	Grunddaten Monitoring & Auswirkungen
Risiken & Chancen	Keine Akzeptanz Lebensqualität
Kommunikation / ÖA	Kommune
Finanzierung & Verstetigung	Gesamtgesellschaft



Arbeitsgruppe: MIV Minderung					
Ziele	Maßnahmen	Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps	Kooperationspartner*innen, Stakeholder	Benötigte Daten & Informationen	Risiken & Chancen
MIV Minderung	Parkraumbewirtschaftung	Tempolimit	Politik	Grunddaten	keine Akzeptanz
Unterziel(e)	Staatliche Förderung	Parkgebühren	Kommunalpolitik	Monitoring & Auswirkungen	Lebensqualität
Infrastruktur	Carsharing	Stellplatzverordnung	Bund & Länder		
	Testprojekte	Anwohnerparken	Kommune & Privat		
		- 9€ Ticket			
Kommunikation / ÖA	Finanzierung & Verstetigung				
Kommune	Gesamtgesellschaft				

2.3.2 Strukturen für den Wandel

Ziel(e)	Breite Akzeptanz & Willen für Veränderung schaffen, um Forderungen gegenüber der Politik zu formulieren
Unterziel(e)	Entscheidungen immer auf 1,5 °C Kompatibilität prüfen
Maßnahmen	Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen HS muss Katalog anpassen, was bei zukünftigen Baumaßnahmen an Verkehrsinfrastruktur mitgedacht werden muss Parkraumbewirtschaftung erlauben & lukrativ machen für die HS (Einnahmen dürfen einbehalten werden)
Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps	Umfrage zu Mobilitätsbedarf Erstsemesterstudis mit vergünstigtem Semester-Ticket
Kooperationspartner*innen, Stakeholder	Stadt, Staatliches Bauamt, Reisekostenstelle, StBA, FAU, StMWK, BayFIT
Benötigte Daten & Informationen	Dienstreisen, Kennzahlen für Verkehrsfluss (Wegbreite, Anzahl Nutzer*innen, Ampelphasen), Bestandsaufnahme
Risiken & Chancen	Ausführlichkeit vs. Dauer bis Fertigstellung
Kommunikation / ÖA	Umfrage, um Prioritäten abzubilden Vernetzung der relevanten Akteure
Finanzierung & Verstetigung	Stelle für Campus- und Mobilitätsentwicklung



FORUM 1.5 IN ERLANGEN: Reallabor klimaneutrale Mobilität an Hochschulen

Ziel(e)	Maßnahmen	Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps	Kooperationspartner*innen, Stakeholder	Benötigte Daten & Informationen	Risiken & Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Breite Akzeptanz und Willen für Veränderung schaffen, um Forderungen gegenüber der Politik zu formulieren - damit Entscheidungen immer auf 1,5 °C Kompatibilität geprüft werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen - HS muss Katalog anpassen, was bei zukünftigen Baumaßnahmen an Verkehrsinfrastruktur mitgedacht werden muss - Parkraumbewirtschaftung erlauben & lukrativ machen für die HS - Einnahmen dürfen einbehalten werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Umfrage zu wie viele km zur HS zurückgelegt werden - Umfrage zu wie viele km man zur HS zurücklegt - Erstsemester-Stud. mit vergünstigtem Semester-Ticket 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadt - Stadt Bauamt - Reisekostenstelle StBA - StMWK -> Kümme - Bay FIT 	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstreisen - Kennzahlen für Verkehrsfluss (Wegbreite, Anzahl Nutzer*innen, Ampelphasen) - Bestandsaufnahme 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausführlichkeit vs. Dauer bis Fertigstellung
Kommunikation / ÖA <ul style="list-style-type: none"> - Umfrage um Prioritäten der Nutzer*innen abzubilden - Vernetzung der relevanten Akteure 			Finanzierung & Verstetigung <ul style="list-style-type: none"> -> Stelle für Campus- und Mobilitätsentwicklung 		

2.3.3 Bewusstseinsbildung/ Kultur- und Wertewandel

Ziel(e)	Verankerung von Nachhaltigkeit im Denken
Unterziel(e)	Verantwortlichkeiten klar zuweisen Sensibilisierung der Stakeholder Motivierte Beteiligung aller Akteure Kommunikation / Öffentlichkeit
Maßnahmen	Kooperationen zwischen HS, Verbänden und Politik Anreize setzen
Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps	Fahrradständer, Aufklärung durch Vorträge, Aktionstage, Reallabore, Lehre, Wettbewerbe, PR, Social Media, Workshops
Kooperationspartner*innen, Stakeholder	Hochschulleitung, Studis, Mitarbeitende, Kommunen, Gebäudeeigner, Zivilgesellschaft, Verkehrsverbände
Benötigte Daten & Informationen	Status Quo
Risiken & Chancen	Kein Handeln („Lippenbekenntnisse“), Interessenskonflikte, Steigerung des Ansehens, Einsparung von Ressourcen
Kommunikation / ÖA	Verwendung verschiedener Kommunikationskanäle
Finanzierung & Verstetigung	Umschichtung der Gelder für nachhaltige Maßnahmen



FORUM 1.5 IN ERLANGEN: Reallabor klimaneutrale Mobilität an Hochschulen

Arbeitsgruppe: **Kultur- und Wertewandel**

Ziel(e) Verankerung von Nachhaltigkeit im Denken	Maßnahmen - Kooperationen zwischen Hochschulen und - Hochschulen - Verbänden - Politik - Anreize setzen	Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps - Fahrradständer - Aufklärung durch: - Vorträge - Aktionstage - Wettbewerbe - Workshops	Kooperationspartner*innen, Stakeholder - Hochschulleitung - Studierende - Mitarbeitende - Kommunen - Gebäudeeigner*innen - Zivilgesellschaft - Verkehrsverbände	Benötigte Daten & Informationen Status quo?	Risiken & Chancen - kein Handeln - „Lippenbekenntnisse“ - Interessenskonflikte - Steigerung d. Ansehens - Einsparung von Ressourcen
Unterziel(e) - Verantwortlichkeit klar zuweisen - Sensibilisierung d. Stakeholder - motivierte Beteiligung aller Akteure - Kommunikation / Öffentlichkeit					
Kommunikation / ÖA - Verwendung versch. Kommunikationskanäle			Finanzierung & Verstetigung - strukturelle Verankerung - klare Verantwortliche - Umschichtung d. Gelder für nachhaltige Maßnahmen		

VCD
Verkehrswende
Mobilität für Menschen

2.3.4 Radverkehr und ÖPNV

Ziel(e)	Neue Radwege-Achsen & ÖPNV-Achsen als Priorität
Unterziel(e)	Mehr Platz für Räder Flexiblere Planung Vorrang für Umweltverbund in Bauleitplanung
Maßnahmen	Politischer Druck Lobby für Umweltverbund -> Masterplanung als Chance Anpassung Stellplatzsatzung Jobticket Uni-Linie ÖPNV -> Nahverkehrsplan
Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps	Umwidmung von Parkplätzen Eingliederung in Fahrrad-Sharing Angebot der Stadt
Kooperationspartner*innen, Stakeholder	Städte Erlangen, Nürnberg, Fürth, VGN, Zweckverband StUB, Landkreise, StBA, StMWK
Benötigte Daten & Informationen	Bedarfsabfrage Mobilität
Risiken & Chancen	MIV-Lobby
Kommunikation / ÖA	
Finanzierung & Verstetigung	Stelle Mobilitätsplanung



Radverkehr
FORUM 1.5 IN ERLANGEN: Reallabor klimaneutrale Mobilität an Hochschulen

Arbeitsgruppe: **Radverkehr und ÖPNV**

Ziele • Neue Radwege-Achsen & ÖPNV-Achsen als Priorität	Maßnahmen • Polit. Druck • Lobby für Umweltverbund → Masterplanung als Chance • Anpassung Stellplatz-Satzung • Jobticket	Schnell umsetzbare Maßnahmen / Next Steps • Umwidmung von Parkplätzen • Eingliederung in Fahrrad-Sharing Angebot d. Stadt	Kooperationspartner*innen, Stakeholder • Stadt ER, FN • VGN • ZV StUB • Landkreise • StBA • StMWK	Benötigte Daten & Informationen • Bedarfsabfrage Mobilität	Risiken & Chancen • MIV-Lobby
Unterziele • Mehr Platz für Räder • Flexiblere Planung • Vorrang für Umweltverbund					
Kommunikation / ÖA • in Bauleitplanung • Uni-Linie ÖPNV ↳ Nahverkehrsplan			Finanzierung & Verstetigung • Stelle Mobilitätsplanung		

Logos: VCD, Verkehrsministerium, etc.

3 Vorstellung der Ergebnisse

- Jeweils eine Person pro Gruppe stellt die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor
- Weitere Treffen zur Umsetzung der Maßnahmen und Ideen des Reallabors sind in Planung

